

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die Mutter des am vorigen Sonntag im Oberhäslicher Wäldchen gefundenen Kindes ist, wie zu erwarten war, bald auffindig gemacht worden. Es ist die bereits in den 40er Jahren stehende unverehelichte Gleditsch aus Glend, und hat sie die That auch zugestanden. Sobald es die Umstände gestatten, wird sie aus ihrer Wohnung in eine Gerichtsamts-Localität übersiedeln und die Untersuchung ihren weiteren Verlauf nehmen.

— Am Montag, 11. April, ist gegen 4 Uhr Nachmittags in einem zum Pfarrgute zu Höckendorf gehörigen Schuppen- und Stallgebäude ein Feuer, das dort liegendes Stroh verzehrte, wahrgenommen und alsbald gelöscht worden. Gegen 6 Uhr brannte dort aufgeschichtetes Holzwerk, und auch diesmal konnten die im Hause und Hofe befindlichen Leute das Feuer löschen. Der mehrseitige Verdacht hat sich auf das, aus Dorshain gebürtige, auf der Pfarre dienende 17jährige Dienstmädchen gelenkt; dieselbe ist gefänglich eingezogen, leugnet aber bis jetzt die That hartnäckig.

Dippoldiswalde, 14. April. Heute am Gründonnerstag fand die erste Abendmahlsfeier der am Palmsonntage confirmirten Katechumenen, 84 an der Zahl, statt. Es waren 36 Knaben und 48 Mädchen.

— Nochmals wollen wir aufmerksam machen auf den am morgenden Charfreitage in unserer theilweise restaurirten Begräbniskirche abzuhaltenden liturgischen Gottesdienst. Wie schon früher erwähnt, fällt bei demselben Predigt und Rede weg und besteht derselbe nur aus dem Vorlesen mehrerer auf die Bedeutung dieses christlichen Festtages bezüglichen Schriftstellen, aus dem Singen eingewebter passender Lieberverse und Responsorien zwischen dem Geistlichen und der Gemeinde. — Nach beendigtem Gottesdienste, Nachmittags 4 Uhr, wird dann in der Stadtkirche das Oratorium Haydn's „die sieben Worte des Erlösers am Kreuze“ von hiesigen und auswärtigen Gesangskräften und dem wesentlich verstärkten Orchester aufgeführt werden. Möge in Berücksichtigung der vielen und großen Mühen, welche die Einstudirung eines solchen Werkes erfordert, sowie in Anbetracht des guten Zweckes (Pestalozzi-Verein) nicht minder aber der Feier des Tages, der Besuch ein recht zahlreicher sein!

Dresden. Zum 200jährigen Jubiläum des kgl. sächsischen Leibgrenadier-Regiments in diesem Monate erwartet man mit Bestimmtheit in militärischen Kreisen Dresdens die Anherkunft des Bundesfeldherrn Königs Wilhelm von Preußen.

Altenberg. Die Würfel sind gefallen — der neue Bürgermeister ist fertig, d. h. bis auf die Bestätigung der Regierungsbehörde, deren Verfassung indes kaum zu erwarten steht. Von den, Seiten des Stadtrathes vorgeschlagenen drei Candidaten hatte in der Stadtverordneten-Sitzung am 9. April von 9 Abstimmenden Herr Rathregistrator Stephan in Frankenberg 5 und Herr Rathregistrator Gersdorf in Crimmitschau (früher in Dippoldiswalde) 4 Stimmen erhalten. Wir haben um so mehr Ursache, zu dieser Wahl von ganzem Herzen Glück zu wünschen, als mit derselben dem hier fast allgemein ausgesprochenen Wunsche, aus der Mitte der hiesigen Einwohnerschaft einen Bürgermeister gewählt zu sehen, in's Gesicht geschlagen worden ist. Und in der That ließen früher gemachte, zum Theil sehr ungünstige Erfahrungen diesen Wunsch als einen vollkommen gerechtfertigten erscheinen. Wenn demselben dennoch nicht entsprochen worden ist, so trifft das Stadtverordneten-Collegium dabei kein Vorwurf. Dem Dualismus (dem Zweikammersystem unserer Gemeindevertretung) ist lediglich hierbei die Schuld in die Schuhe zu schieben. Hoffen wir, daß derselbe bei der in Aussicht gestellten Revision der Städteordnung wenigstens in kleinen Städten zu deren Wohl für alle Zeiten verschwinde.

Leipzig. Hofrath Dr. Schenk, Professor der Botanik hier, ist in Folge der Haltung des ökumenischen Concils, welche trotz aller Warnungen die Grundlagen unserer gegenwärtigen Gesittung und die Freiheit der Wissenschaft bedroht, von der römisch-katholischen zur evangelisch-lutherischen Kirche übergetreten. Der Schritt des angesehenen Gelehrten wird nicht vereinzelt stehen bleiben.

Berlin. Das vom Reichstag berathene neue Strafgesetzbuch wird vom Prof. Lemme in Zürich, einer Autorität auf dem Gebiete des Criminalrechts, einer sehr tadelnden Kritik unterworfen. Im Allgemeinen äußert er sich über dasselbe folgendermaßen: „Der Entwurf eines Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund bringt, wenn er angenommen wird, das schlechteste aller jetzt bestehenden Strafgesetzbücher. Er verleugnet die Ehre, die Freiheit, die Sitte, die Gerechtigkeit.“

Wien. Graf Potocki hat vom Kaiser den Auftrag erhalten, ein „provisorisches Verwaltungsministerium“ zu bilden, das die Geschäfte bis zur definitiven Einsetzung eines, aus dem zu wählenden Abgeordnetenhaufe genommenen parlamentarischen Ministeriums fortführen soll. Der Abg. Rechbauer und Andere haben den Eintritt in dies Cabinet bereits verweigert; dagegen soll mit Graf Taaffe eine Verständigung erzielt worden sein.

— Die neuesten telegraphischen Nachrichten des „Dresdn. Journ.“ vom 13. April melden, daß der Kaiser an die Mitglieder des bisher bestandenen Ministeriums Handschreiben gerichtet, durch welche sie ihrer Functionen enthoben und zugleich zu Geheimrätthen und Hofrätthen ernannt werden. Ferner wird Graf Potocki zum Ministerpräsidenten und Leiter des Ackerbauministeriums, der Graf Taaffe zum Minister des Innern, Hofrath Eschabuschnigg zum Justiz- und Cultusminister ernannt und dem Sectionschef Distler die Leitung des Finanzministeriums, sowie dem Sectionschef de Pretis die Leitung des Handelsministeriums übertragen.

Madrid. Die Unruhen im Lande mehren sich von Tag zu Tag. Ursache ist das von der Regierung dem Volke zu Anfang der Revolution gegebene Versprechen, das Zwangsrecrutirungssystem abzuschaffen. Die Cortes (Stände) fanden aber angemessen, dasselbe beizubehalten. Als man nun für dies Jahr eine Aushebung von 40,000 Mann decretirte, begannen, von den Republikanern geleitet, die Unruhen an vielen Orten, namentlich in Barcelona, wo es Todte gab, in Sano, wo der Bürgermeister verwundet, sein Adjutant ermordet, das Militär mit mörderischem Feuer empfangen wurde; in andern Orten plünderte man die Rathhäuser u. In ganz Catalonien ist der Kriegszustand erklärt und wird mit ganzer Strenge gehandhabt. — Die Lage in Spanien wird überhaupt mit jedem Tage schwieriger. Das Ministerium (in dem seit Monaten acht Minister ein- und ausgetreten sind) steht auf sehr schwachen Füßen; der Regent selbst ist der Sache überdrüssig, da man keinen König findet; die Parteien unter sich zanken sich jeden Tag, und Montpensier läßt nichts von sich hören, obschon seine Actien bedeutend gestiegen sind und er am Ende doch noch König werden wird. Zwar ist er in der Untersuchung wegen des Duells, in dem er den Infanten Heinrich von Bourbon tödtete, am 12. April zu einmonatlichem Gefängniß, Entfernung von Madrid und zu einem Schadenersatz von 30,000 Escudos (à 21 Ngr. 4 Pf.) verurtheilt worden; doch bei dem Mangel an Throncandidaten wird sich die Sache schon ausgleichen lassen.

Amerika. Der aus Brasilien in Liverpool eingetroffene Dampfer bringt die Nachricht, daß Gerüchten zufolge Lopez getödtet und somit der Krieg in Brasilien beendet sein soll.

Lebens-Versicherung.

Aus einem vorläufigen Geschäftsbericht der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „**Germania**“ in Stettin geht hervor, daß die Geschäfts-Resultate derselben auch im verflossenen Jahre höchst günstige gewesen sind.

Die „**Germania**“ hat im vergangenen Jahre eingenommen an Prämien 1,522,684 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. und an Zinsen 160,482 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf. Für Sterbefälle wurden bezahlt und reservirt 574,518 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf. In welcher sparsamen Weise trotz der gesteigerten Geschäfte die Gesellschaft zu verwalten wußte, geht daraus hervor, daß, während ihre Gesamteinnahme 180,534 Thlr. mehr beträgt, als im vorhergehenden Jahre, die Gesamtverwaltungs-Kosten sich doch nur um 820 Thlr. gesteigert haben. Sie ist daher in der Lage, ihren Actionären eine Dividende von 10 Procent des eingezahlten Actien-Capitals auszahlen zu können. Während die Prämien-Reserve der „**Germania**“ um 654,443 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf. stieg und

somit die Höhe von 3,692,275 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. erreichte, wurden auf die Häuser der Gesellschaft, Utensilien, Effecten und Organisations-Kosten 10,746 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf. abgeschrieben, ferner 10,050 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf. für die Capitalreserve zurückgestellt und 24,235 Thlr. auf das Conto für unvorhergesehene Ausgaben gebracht.

Wenn hiernach schon der allgemeine Geschäftsstand der Germania als ein äußerst günstiger erscheint, so kommt noch hierzu, daß diese Gesellschaft ihre Capitalien in sicherster Weise anlegt, im Wesentlichen nämlich auf pupillarisch sichere Hypotheken. Sie hat im Jahre 1869 in dieser Weise 586,384 Thlr. in Hypotheken angelegt, so daß überhaupt 3,116,383 Thlr. von dem Vermögen der „**Germania**“ in Hypotheken angelegt sind.

(Eine Agentur der „**Germania**“ befindet sich bei Ernst Lehmann in Frauenstein.)

Vermischtes.

Frankreich hat bei einer Bevölkerung von etwa 37 Millionen ein stehendes Heer von 400,000 M., außerdem 100,000 M. erste und 228,000 M. zweite Reserve, ferner 330,000 M. Mobilgarde, im Ganzen also ein Heer von 1,058,000 Mann. Dabei ist zu bemerken, daß die Mobilgarde noch nicht vollständig organisiert, sondern erst noch in der Bildung begriffen ist.

Oesterreich hat bei etwa 36 Millionen Einwohnern eine Armee von 1,053,000 Mann, wovon 308,000 M. auf das stehende Heer, 545,000 M. auf die Reserve und 200,000 Mann auf die Landwehr kommen.

Rußland hat bei einer Bevölkerung von angeblich 67 Millionen ein stehendes Heer von 700,000 M., das im Falle der Noth durch Einberufung von ausgedienten Leuten wohl auf das Doppelte vermehrt werden kann.

Der Norddeutsche Bund hat bei etwa 30 Mill. Bewohnern ein stehendes Heer von 300,000 M., 350,000 M. Reserven und 370,000 M. Landwehr, zusammen also eine Armee von 1,020,000 Mann. Er ist also sowohl in der Gesamtstärke der Armee, wie in der des stehenden Heeres keiner der genannten Großmächte gleich.

Die Militärverwaltung kostet jährlich in Frankreich 105 Mill., in Oesterreich 61 1/2, in Rußland 803, in Norddeutschland je 72 Mill.

Am 13. April war der Jahrestag einer für die sächsische Armee höchst ehrenvollen Waffenthat, die Wegnahme der Düppeler Höhen im Jahre 1849. Die Sachsen fochten mit ihren Verbündeten, Baiern und Kurhessen, unter dem Befehle des Generalmajors v. Heig und unter den Augen des Prinzen Albert, welcher durch seine Gegenwart inmitten des heftigsten Kampfes die Truppen begeisterte. Der Gesamtverlust der Deutschen betrug an Todten und Verwundeten 20 Officiere und 172 Mann, wovon auf die Sachsen 13 Officiere und 114 Mann kommen.

Am 7. April wurde in einem Schachte des Zwickauer Steinkohlenbauvereins ein Bergmann von einer riesigen Gesteinsmasse verschüttet. Glücklicher Weise war er in den hohlen Raum zwischen zwei auf dem Boden liegenden starken Stempelhölzern (und zwar mit dem Gesicht nach unten) zu liegen gekommen, so daß das Gestein nicht unmittelbar auf ihn drückte, und so gelang es den angestrengtesten ausdauerndsten Arbeiten der Kameraden, ihn am andern Morgen gegen 2 Uhr lebend und nur wenig verletzt, hervorzuziehen. Der Bedauernswerthe hat fast 13 Stunden lang in der fürchterlichsten Lage sich befunden; schon lange, ehe man seiner ansichtig wurde, hörten die an der Rettung Arbeitenden seine Hülfserufe. Man hatte eine 8 Lachter lange Strecke getrieben.

Zur Beherzigung für unsere Gegend warm empfohlen.

Ueber künstliche Fischzucht

hat Herr Prof. Dr. Krusch aus Tharandt am 28. März ds. Js. in der „ökonomischen Gesellschaft im Rgr. S.“ zu Dresden einen Vortrag gehalten, in dem er zugleich die neuesten Erfahrungen darin mittheilte. Redner bemerkte einleitend, daß das kgl. sächsische Finanzministerium bereits 1853 bei der Akademie zu Tharandt eine Anstalt für künstliche Fischzucht eingerichtet habe, und zwar theils um Gelegenheit zu geben, sich über das Verfahren zu unterrichten, theils auch um mit den in der Anstalt gezogenen Forellen die Wiederbevölkerung unserer Gewässer zu unterstützen. Der Vortragende gab nun zunächst eine Beschreibung über die Gewinnung der Forelleneier. Um die Eier der Forellen zu erhalten, faßt man den Fisch mit der rechten Hand dicht hinter den Kiemendeckeln, hält ihn mit dem Bauche dicht über das zum Auffangen der Eier bestimmte Gefäß und drückt nun mit Daumen und Zeigefinger den Bauch von oben nach unten zusammen. Obgleich dieses Verfahren sehr einfach ist, so gehört doch viel Erfahrung dazu, um sofort zu erkennen, ob die Fische laichfähig sind oder nicht. Man erkennt die Laichfähigkeit daran, daß die Afteröffnung einen rothen geschwollenen Ring bekommt und daß sich der Bauch des Fisches wie ein Säckchen voll kleiner Erbsen anfühlt. Weil aber die Eier nicht gleichzeitig reif und befruchtbar werden, so muß man dieses Verfahren nach einiger Zeit wiederholen. Die männlichen Forellen werden, um die Milch herzugeben, ebenso behandelt. Da sie sich sehr schnell wieder mit Milch füllen, sind sie schon nach 2—3 Tagen wieder verwendbar. Um die Eier zu befruchten, werden verschiedene Methoden angewendet. Bald streicht man in einer Schüssel mit etwas Wasser erst die Eier und auf diese die Milch des Männchens ab und sucht dann durch Umrühren mit einem feinen Pinsel oder durch Bewegung der Schüssel die Milch gleichmäßig zu vertheilen; bald werden dem Wasser einige Tropfen Milch zugelegt und dann die Eier hineingebracht. Das rationellste ist das besonders in Norwegen angewandte Verfahren. Man streicht die Eier in eine Schüssel ohne Wasser ab, fängt dann in einer andern die Milch auf, übergießt diese mit Wasser und schüttet dasselbe auf die Eier. Auf die Befruchtung der Eier hat die Wärme des Wassers großen Einfluß, denn bei einer Temperatur von 5—7,5 °C. haben die Saamenthierchen, aus denen die Milch besteht, die größte Lebensfähigkeit. Die Befruchtung dauert gewöhnlich 8—10 Minuten. Nach der Befruchtung werden die Eier in Brutkästen gebracht, welche von Holz, gebranntem Thon oder Stein hergestellt werden. Am besten bewähren sich die Kästen von Holz. Dieselben können überall leicht angefertigt und dem Raume, in dem sie aufgestellt werden sollen, nach Größe und Form leicht angepaßt werden. Die Größe der Kästen richtet sich nach der Menge der Eier, welche sich darin entwickeln sollen. Für 8,000—10,000 Eier rechnet man einen Quadratmeter Oberfläche. Die in Tharandt in Anwendung gebrachten Kästen haben eine längliche Form und sind der Länge nach in 2 Hälften getheilt. Das Wasser wird durch Bleiröhren zu und abgeleitet. Vor dem Ausgangsröhre befindet sich ein kleines Sieb. Auf dem Boden des Kastens wird reingewaschener Flußsand 1—1½ Centimeter hoch ausgebreitet. Die Kästen müssen mit einem gutschließenden Deckel versehen sein, theils um die Wasserspizmäuse, welche den Eiern nachstellen, abzuhalten, besonders aber um die Entstehung von Conserven und Diatomeen, welche sich leicht unter dem Einflusse des Lichts bilden, zu verhüten. Die Kästen werden horizontal aufgestellt und müssen, wenn sie sich im Freien befinden, durch ein Dach geschützt sein, damit das Wasser nicht in der

Temperatur sinkt. Mit Vortheil können die Brutkästen in Milchgewölben, Kuhställen u., in welche Quellwasser eingeleitet ist, aufgestellt werden. Das Wasser selbst muß frei von allen Salzen (als kohlensaurer Kalk, kohlensaures Eisenoxidul) sein; auch darf es keine schlammigen Theile enthalten. Die Menge des Wassers richtet sich nach der Größe der Brutkästen. Brutkästen von 1 Quadratmeter Fläche müssen durch eine Röhre gespeist werden, die nicht unter 1 und nicht über 2 Centimeter Durchmesser hat. Das Wasser darf nicht höher als 3 Centimeter über den Eiern stehen, weil bei höherem Wasserstande die Eier leicht absterben. Von großer Wichtigkeit ist auch die Temperatur des Wassers, weil von derselben die Zeit abhängt, innerhalb welcher die Eier bis zum Auschlüpfen der Forellen sich entwickeln. Die Temperatur darf nicht unter 5 und nicht über 10 °C. betragen. Die Entwicklung der Eier findet in der Tharandter Anstalt für künstliche Fischzucht bei 7,2 °C. in 60—64 Tagen statt. Während dieser Entwicklungszeit sterben manche Eier ab. Die Ursache liegt theils darin, daß die Eier nicht befruchtet waren, theils in äußeren Einflüssen u.). Nicht selten ist ein Pilz (*Leptomitus clavatus*), welcher sich an den todtten Eiern bildet, die Ursache, daß auch die frischen Eier absterben. Die aus den Eiern schlüpfenden Forellen sind circa 12—15 Millimeter lang. So lange sie die Nabelblase behalten, braucht man sie nicht zu füttern, da sie sich von dem Inhalte derselben nähren. Zur Fütterung der jungen Fischchen hat man oft frisches Blut, Eidotter, gekochtes und rohes Fleisch in geraspeltem Zustande, Quark, Milch u. verwendet. Das naturgemäße Nahrungsmittel aber sind kleine Insecten oder deren Larven, die im Wasser leben. Man hat mehrfach in Teichen und Bächen Insecten gehegt, um mit diesen die jungen Forellen zu füttern. Im Allgemeinen ist man aber jetzt von der künstlichen Fütterung abgekomen und zieht es vor, die Fische nach dem Verschwinden der Nabelblase in Bäche und Teiche zu bringen, wo sie ihre Nahrung finden. Beim Versenden der Eier muß die größte Vorsicht angewendet werden; die Eier müssen in gut ausgewaschenes Moos eingepackt und vor Wärme, sowie vor Erfrühterung sorgfältig geschützt werden.

(Berichtigung.) In dem in vor. Nr. d. Bl. veröffentlichten Dank des Herrn P. Knecht soll es in der Ortsunterschrift statt Hermsdorf heißen Hengersdorf. — Herr Hamann in Reichenau, der einen Lehrling sucht, ist nicht, wie in demselben Blatte angegeben, Schneidermeister, sondern Schmiedemeister.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg.

Am 1. Osterfeiertage öffentliche Communion und Beichte (½9 Uhr) durch Hrn. Pastor Friedrich. Vormittags predigt über 1. Petri 1, 3—9 Derselbe; Nachmittags predigt über Marc. 16, 1—8 Hr. Diaconus Kleinpaul.

Am 2. Osterfeiertage predigt Vormittags über Apost.-Gesch. 10, 34—41 Hr. Pastor Friedrich; Nachmittags über Luc. 24, 13—35 Hr. Diaconus Kleinpaul. — Kirchenmusik an beiden Feiertagen: Osterscantate: Christus ist auferstanden, von A. Bergt.

Dippoldiswalde.

Am 1. Osterfeiertage früh 6 Uhr Metten. Vormittags predigt Herr Superintendent Dpitz. Vorher Communion: Herr Diaconus Gersdorf. Nachmittags predigt Derselbe.

Am 2. Osterfeiertage predigt Herr Diaconus Gersdorf. Vorher Communion: Herr Superintendent Dpitz. Nachmittags Bibelstunde.

Kirchenmusik am 2. Feiertage. „Des Staubes eille Sorgen,“ Motette für gemischten Chor mit Musikbegleitung; von Joseph Haydn.

Allgemeiner Anzeiger.

Aufforderung an die Landgemeinden.

In dem Bezirk des unterzeichneten Gerichtsamtes hat der größere Theil der Landgemeinden von der denselben durch das Gesetz vom 12. Juli 1864 erteilten Ermächtigung, die in §§. 40, 43, 44, 45, 54 der Landgemeindevorordnung vom 7. November 1838 gedachten **Wahlen** unter Leitung ihrer Gemeindevorstände, oder in Behinderungsfällen durch deren Stellvertreter vorzunehmen, zeither noch keinen Gebrauch gemacht.

Wenn es gleichwohl im Interesse der Entwicklung größerer Selbstständigkeit Seiten der Gemeinden bei Besorgung ihrer Angelegenheiten zu wünschen ist, daß wo möglich alle Gemeinden ihre Wahlen in der durch das zuerst angezogene Gesetz gestatteten Weise veranstalten, so werden diejenigen Land-Gemeinden des diesseitigen Verwaltungsbezirks, welche zeither noch ihre Wahlen durch das Gerichtsamt leiten ließen, hierdurch aufgefordert, die Aenderung dieser Einrichtung anderweit in Erwägung zu ziehen und den Erfolg

bis zum 9. Mai dieses Jahres

anher anzuzeigen.

Besonders wird hierbei noch auf die, Seite 256 flg. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1864 abgedruckten Schema's zu den Wahlanträgen und Protocollen aufmerksam gemacht.

Dippoldiswalde, den 8. April 1870.

**Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.**

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten königl. Gerichts-Amte soll im Gasthose zu Pössendorf ertheilungshalber

den 21. April 1870

das weil. **Friedrich August Gottlob Miersch**, gewesenen Schuhmachermeister in **Pössendorf**, zugehörige **Hausgrundstück** Nr. 71 des Katasters und Nr. 125 des Grund- und Hypothekenbuchs für Pössendorf, welches Grundstück am 20. November 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

1430 Thlr. 20 Ngr. — Pf.

gewürdert worden ist, versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsamtsstelle und im Gasthose zu Pössendorf aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 22. März 1870.

**Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.**

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 21. Mai 1870

das dem Bergarbeiter **Ernst August Uehlig** zu **Kleincarsdorf** zugehörige **Feld-Grundstück** Nr. 242 des Flurbuchs und Nr. 77 des Grund- und Hypothekenbuchs für Niederkreisch, welches Grundstück am 26. Februar 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

225 Thlr. — — —

gewürdert worden ist, mit darauf hastendem Tonnenzins, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 3. März 1870.

**Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.**

Avvertissement.

Nachdem für die zu dem Nachlasse weiland **Gottlob Friedrich Preußler's** in **Holzhan** oberen Theils gehörigen Grundstücken, und zwar

die mit beschränkter **Gasthofsgerechtigkeit** versehene **Haus- und Feldwirthschaft** Nr. 33 des **Brand-Catasters** nebst dazu gehörigen und besonderen Flurstücken, Nr. 54a. 52. 53. 54b. 55. 56a. 58a. 166. 167. 188. und 189. 301. und 303., zusammen 22 Acker 67 Ruthen mit 186,99

Steuereinheiten enthaltend und Landgerichtlich am 21. März dieses Jahres mit Berücksichtigung der Abgaben auf 5168 Thlr. 24 Ngr. — Pf. gewürdert,

ein gleichhoher Kaufpreis von

5,168 Thlr. 24 Ngr. — Pf.

offerirt worden, so haben sich Diejenigen, welche ein höheres Gebot zu thun gewillt, künftigen

22. April dieses Jahres,

Vormittags vor 12 Uhr, in dem Nachlaßgrundstücke Nr. 33 des Brand-Catasters von Holzhan anzumelden und sich des Kaufabschlusses mit dem Höchstbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen beziehentlich gegen sofortige Erlegung des zehnten Theiles des Höchstgebotes und Nachzahlung des zur Erfüllung des dritten Theiles desselben fehlenden Betrags spätestens 4 Wochen nach der Versteigerung zu gewärtigen.

Königl. Gerichtsamt Frauenstein, den 24. März 1870.

Kommarsch.

Grundstücks-Verpachtung.

Künftigen Oster-Dienstag, den 19. April 1870,
von Vormittags 8 Uhr an,

sollen

- 1) von den in den Vorwerken Ziegenrück und Wolframsdorf gelegenen, Ende December ds. Js. pachtfrei werdenden Commungrundstücken 11 Parzellen,
- 2) sechs Parzellen der Vorwerkswiese an der Reinholdshainer Straße,
- 3) das an der Dresdener Chaussee gelegene Wiesengrundstück, der Schwemnteich genannt,
- 4) das Glöcknerdienstfeld unterhalb des Schlosses,
- 5) die Gräberei an der oberen Kreuzbach von der Dresdner Chaussee an bis an Kiebsch'schens Wiese,
- 6) der sogen. hohle Weg von der Dresdner Chaussee herein nach den Scheunen vor'm niedern Thore,
- 7) ein Stück Feld am Taubenberge unter der rothen Mühle,
- 8) das sogen. Sonnenwieschen ebendasselbst,
- 9) der sogen. Klöckerplatz hinter der Baiermühle,
- 10) die sogen. kleine Aue und
- 11) die Fischerei in der Weiseritz, soweit solche hiesiger Stadtgemeinde zusteht,

auf 12 bez. 6 Jahre an Ort und Stelle an die Meistbietenden verpachtet werden.

Rathswegen wird dies hierdurch mit der an Pachtlustige ergehenden Einladung bekannt gemacht, sich vorgedachten Tages Vormittags 1/8 Uhr in der Restauration des Herrn Rathmann Fischer hier einzufinden.

Dippoldiswalde, am 9. April 1870.

Der Stadtrath.
Heisterbergk, Bürgermeister.

Haus-Verkauf.

Das hiesiger Stadt gehörige, auf der Kleinen Wassergasse allhier gelegene vormals Träger'sche Haus Nr. 67 des Brand-Catasters soll verkauft werden.

Kauf-Offerten bitten wir bis

zum 23. ds. Mts.

an uns gelangen zu lassen.

Dippoldiswalde, den 13. April 1870.

Der Stadtrath.
Heisterbergk, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nach der Generalverordnung der Königl. Kreisdirection vom 29. Januar 1869 sind die Obrigkeiten verpflichtet, sowohl die Anmeldung der Einziehenden, als auch die Abmeldung der Wegziehenden zu verlangen und ist jeder Angemeldete mit einem Anmeldebescheinigung zu versehen.

Wir machen dies mit dem Hinzufügen hierdurch bekannt, daß die fraglichen An- und Abmeldungen, in- gleichem die Anzeigen über erfolgten Wohnungs- oder Arbeitswechsel, auf unserer Rathsexpedition während der festgesetzten Expeditionsstunden bei Vermeidung einer Geldstrafe von Einem Thaler für jeden Unterlassungsfall, für welche zunächst der betreffende Quartierwirth, resp. Arbeitgeber, haftet, zu bewirken sind.

Frauenstein, am 9. April 1870.

Der Stadtrath.
Dr. Reinhard, Bürgermeister.

Die Gewerbe- und Personalsteuer

auf 1. Termin d. J. ist den 15. April fällig und nach einem halben Jahresbetrage binnen 8 Tagen anher zu bezahlen.

Dippoldiswalde, am 14. April 1870.

Stadt-Steuer-Einnahme.
Allmer.

Dienstag, den 19. April,

Nachmittags 2 Uhr,

sollen im Gasthose zu Obercarsdorf nachstehende Gegenstände, als Deichsel- und Brustketten, Wein-, Schnaps-, Bier- und Limonadengläser, Schnapsfäßchen, 6 Roulleaux mit Stäben, Fenstervorhänge mit Stangen und Anderes mehr, auf's Meistgebot, gegen gleich baare Zahlung, versteigert werden.

Obercarsdorf. Die Ortsgerichten.

Nordhäuser Kornbranntwein,
direct bezogen, empfiehlt im Eimer und ausgemessen
Louis Schmidt.

Auction.

Sonnabend, den 23. April ds. Js.,
von früh 9 Uhr an, sollen die zum Nachlaß der Frau verw. Fuhr hierorts gehörigen Mobilien, als: Lastwagen, Ernteleitern, Fauchensack, Heckselbank, Ketten, 1 Spazierschlitten, Ackergeräthschaften, Böckelsack, Getreidereinigungsmaschine, 1 großer Mehlkasten, Siebe, Kleiderschränke, Bettstellen, Tische, sowie überhaupt verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe versteigert werden.

Preisler, Auctionator.

Dippoldiswalde, den 14. April 1870.

Am 8. dieses Monats entschlief zur ewigen Ruhe nach langen schweren Leiden, Frau **Christiane Bertha Elisabeth** verw. **Zimmermann**, verw. gew. **Rauchfuß**, geb. **Krause**.

Wir sprechen hierdurch allen Denen unsern innigsten Dank aus, die der lieben Verstorbenen während ihrer Krankheit und bei dem Begräbnisse ihre aufrichtige Theilnahme in reichem Maaße bewiesen.

Die trauernden Hinterlassenen.
Königsbrück, Schmiedeberg und Glashütte.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unsers theuern Bruders, Schwagers und Onkels, des Junggefallen **Friedrich August Adolph Stiebig**, fühlen wir uns gedrungen, für die vielen Beweise von Theilnahme, welche während der Krankheit sowohl, als nach dem Tode, sowie durch die schönste Schmückung des Sarges, wie auch durch die ehrenvolle Begleitung auf dem letzten Wege seiner Ruhestätte, uns zu Theil geworden sind, unsern herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen, indem dieselben eben so tröstend für uns waren, als sie in uns das Bewußtsein hervorriefen, daß dem lieben Verstorbenen ein ehrenvolles Andenken stets verbleiben wird.

Treuer Bruder, schon bist Du von uns geschieden,
Wir suchen Dich und finden Dich nicht mehr!
Du warst ja stets so gut und friedlich,
Darum weinen wir um Dich so sehr.
So schlaf denn wohl; Du bist ja nun gegangen
Zum Vater, wo wir einst mit Freuden uns umfingen.
Dort oben in den schönen gold'nen Höh'n,
Dort, Bruder, Freund, werden wir uns wiederseh'n.

Kreisch, Reinholdshain und Hausdorf, am
12. April 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank!

Abermals mußten wir eins unserer geliebten Kinder begraben, — unser am 6. d. Mts. an Zahnkrämpfen verstorbenes fünftes Kind **Natalie Selma**. Von ihrem Grabe zurückgekehrt, fühlen wir uns zum herzlichsten Dank verpflichtet, welchen wir hiermit aussprechen.

Dieser Dank gilt zunächst dem Hrn. Dr. Walther in Hennersdorf für seine uneigennütigen Bemühungen, unserm geliebten Kinde das Leben zu erhalten; den werthen Pathen und Nachbarn von hier, den Großältern und Verwandten aus Holzhausen und Nassau, für die Theilnahme, die sie uns durch fast tägliche Besuche während der Krankheit der Verbliebenen, sowie durch Rath und That und die so reichliche Ausschmückung des Sarges und Begleitung zum Grabe desselben, zu erkennen gaben; ferner dem Hrn. Pastor Knecht in Hennersdorf für die trostreiche Rede, und dem Hrn. Kirchschullehrer Köhler daselbst für die erhebenden Gesänge beim Begräbnisse, überhaupt Allen, welche durch Begleitung zum Grabe oder auf irgend eine Art ihre Theilnahme uns zu erkennen gaben.

Unser Herz blutete über den Verlust unsers geliebten Kindes; aber die Theilnahme, die uns widerfuhr, wirkte als lindernder Balsam auf dasselbe.

Der Höchste wolle Ihnen Allen ein reicher Vergelter sein und ähnliche Schicksale von Ihren Familien fern halten!

Ernst Wilhelm Lohse,
nebst Frau.
Ummelsdorf, am Begräbnistage.

Dank.

Den herzlichsten innigsten Dank meinen geehrten Nachbarn und Freunden für den so reichen Blumenschmuck, womit sie den Sarg am Begräbnistage unserer lieben Frau, Schwieger- und Großmutter schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten. Aber auch Dank dem hochgeehrten Herrn P. **Stichardt** für seine trostreichen Worte; Dank dem Herrn Cantor **Quaas** für die am Grabe unaufgefordert gesungene Arie; Dank dem Herrn Dr. **Viesold** für die unermüdete Aufopferung während ihrer Krankheit; Dank den Trägern, die die selig Entschlafene zu ihrer letzten Ruhestätte trugen.

Möge Gott die Liebe Ihnen Allen vergelten und ähnliche Schicksale von einem Leben fern halten!

Reinhardsgrimma, am 7. April 1870.

Die trauernden Hinterlassenen:
C. G. Ulbricht, nebst Familie.

Allen, welche uns bei dem Brande am 6. d. M. so hilfreich beigestanden haben, namentlich Herrn **Gutsbesitzer Steyer** in Reinholdshain und **Chausseewärter Heyne** hier, sagen wir herzlichsten Dank.

Oberhäslisch, im April 1870.

Gutsauszügler Heyne, nebst Frau.

DANK.

Allen Denjenigen, welche am 6. d. M. bei dem hierorts ausgebrochenen Brandunglück uns, den Unterzeichneten, bei der uns bedrohenden Gefahr so hilfreich zur Seite gestanden, sagen wir unsern verbindlichsten Dank mit dem Wunsche, daß Gott Sie vor ähnlichen Gefahren und Unglück behüten möge!

Oberhäslisch, den 14. April 1870.

Carl Gottlieb Herzog,
Gottlob Pfister.

Dianabad in Dresden.

Außer allen andern Bädern, besonders **Trisch-Römische Bäder**, die vorzüglichsten in Deutschland gegen alle **Erkältungs-Leiden**, als **Rheumatismus, Gicht, Nervenschmerzen**, ferner **Blutstockungen, Hämorrhoidalleiden, chronisches Kopfweg** etc. das natürlichste und wirksamste Mittel. Die Erfolge dieser in Dresden rationell eingerichteten Bäder übertreffen häufig die von **Teplitz, Aachen** etc. bedeutend. Nähere Auskunft, sowie die Brochüre über obige Bäder wird Jedem gratis auf Wunsch mitgetheilt.

Dr. Staudinger.



Freitag, 29. April,
beginnt die Ziehung **5. Classe**
77. Landes-Lotterie und
dauert bis zum 18. Mai.

Dippoldiswalde.

Louis Schmidt.

Amerik. Honig,
Baum-Wachs

empfiehlt

H. A. Lincke.

Obgleich die Mildthätigkeit in neuerer Zeit wiederholt in Anspruch genommen worden ist, so wagt es doch das unterzeichnete Hilfscomité, für die durch das am 6. dieses Monats in **Oberhäslich** stattgehabte **Brandunglück** Beschädigten um Unterstützung an Naturalien, Sachen oder baarem Gelde ergebenst zu bitten. Zur Annahme von Unterstützungen haben sich

Herr Gemeindevorstand Böhme } in Oberhäslich,
= Gasthofsbesitzer Kreischmar }
= Ortsrichter Schreiber in Reinholdshain,
= Buchdruckereibesitzer Jehne in Dippoldiswalde

bereit erklärt, und soll hierüber seiner Zeit öffentlich Rechnung abgelegt werden.

Oberhäslich, den 10. April 1870.

Das Hilfs-Comitee

durch
Gemeindevorstand Böhme, als Vors.

Die Eisenschlackenbäder

auf dem **Eisenhüttenwerke König Friedrich August Hütte im Plauenschen Grunde** werden mit dem 1. Mai d. J. eröffnet, und ist dabei in der zeitherigen Weise für alle Bedürfnisse und Bequemlichkeiten auf das Beste gesorgt.

Die Badezeit beginnt täglich früh 6 Uhr, das Ablöschen der frischen Eisenschlacken findet Abends 7 Uhr statt, und werden dabei die ärztlichen Anordnungen in Betreff der Stärke der Bäder sorgfältig berücksichtigt.

Bei Entnahme von Duzendbillets tritt eine entsprechende Preis-Ermäßigung ein.

Freiherrlich von Burgk'sches Eisenhüttenwerk König Friedrich August Hütte, 13. April 1870.

Die Administration.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,

wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 312,248 Thlr. 19 Sgr.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art, sowie Fensterscheiben, zu festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.

Dieselbe hat, wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre sämtliche Schäden prompt und zur Zufriedenheit der Betroffenen regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung die Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand der Gesellschaft gewährt die Garantie dafür, daß sie auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Dippoldiswalde, den 10. April 1870.

Aug. Saariq,

sowie die Herren **W. von Drechsel** in Dresden.

H. J. Schulze in Lockwitz.

Practisches Resultat,

welches die Vorzüglichkeit des

Dr. med. Kochs Universal-Magenbitter

nachweist.

Seit langer Zeit litt ich an schwacher Verdauung, Verstopfung und heftigem Kopfschmerz. Die Aerzte bemühten sich umsonst, mir Linderung zu verschaffen, so daß ich dadurch in die hoffnungsloseste Lage versetzt wurde.

In der Zeitung las ich eine Dankagung über obengenannten **Universal-Magenbitter**, welcher ganz die nämlichen Uebel, an welchen ich litt, gehoben hatte. Ich ließ mir sofort von Herrn Ludwig Koch in Dresden, Seilergasse 1c, 2 Flaschen dieses **Universal-Magenbitter** kommen. Nachdem ich dieselben verbraucht hatte, fühlte ich mich schon wohler. Dann bezog ich noch 3 Flaschen dieses Mittels, wodurch ich meine vollständige Genesung erzielte. Ich kann deshalb nicht unterlassen, dem Herrn Koch meinen herzlichsten Dank auszusprechen und Vorstehendes im Interesse der leidenden Menschheit zu veröffentlichen.

Warmenitz, den 6. März 1870.

D. Schoche.

Für **Dippoldiswalde** hält Lager in Flaschen à 10 Ngr.

Hugo Beger.



Die Bildhauerei von Th. Butze in Dippoldiswalde,

Altenberger Straße, neben der Post, empfiehlt ihr reichhaltiges **Denkmal- und Grabstein-Lager** von feinem Pirnaer Sandstein, Serpentin, Marmor und Granit. **Erneuerungen** und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden unter Garantie ausgeführt. **Zeichnungen** in reicher Auswahl liegen jederzeit zur Ansicht.

Eduard Lühr,

Kürschner u. Mützenmacher in Frauenstein, hält sein Lager von **Sommerstoff-Mützen** in Auswahl, sowie auch **Confirmanten-Mützen**, zu billigen Preisen empfohlen, und befindet sich der Verkauf im Gewölbe des Hrn. Strumpfwirker Mühl, der Schwarzfarbe gegenüber.

Wohnungs = Veränderung.

Von heute an befindet sich das **Barbier- und Haarschneide-Geschäft** von **E. Lippold** am Markt, Ecke der Kirchgasse, und werden daselbst alle **Verrichtungen** der niederen Chirurgie gewissenhaft ausgeführt, sowie **Zähne** leicht und sicher ausgezogen, ge-
feilt und ausgekittet.

Geschäfts = Eröffnung.

Ich erlaube mir hierdurch dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit **Sonntag, den 17. April**, am Markt, Ecke der Kirchgasse, eine

Wein = und Bierstube

eröffne, und werde ich Alles anbieten, um den geehrten Besuchern mit einem guten Glas **Wein**, sowie **bairisch Bier**, à 2 Ngr., **Weiß- und einfach Bier**, auf-
zuwarten. Hochachtungsvoll

Dippoldiswalde. **E. Lippold's Wittwe.**

Rothe und blanke Land- und Rhein - Weine

in Flaschen zu 7½, 10, 15, 20 und 25 Ngr., reine Trauben-Producte, empfiehlt **Louis Schmidt.**



Fertige Kinderwagen

sind stets vorrätzig, auch werden **Reparaturen** derselben gut und billig ausgeführt von

Robert Jungnickel, Korbmacher, Dippoldiswalde, Rosengasse Nr. 35.

Weisse

Leinwand und Tischwäsche

kauft man äusserst billig bei

Hermann Näser.

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Die neuesten seidenen

Braultkleider - Stoffe

in reicher Auswahl zu bekannten billigen Preisen bei

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Für Schneider, Näherinnen &c.!

In vorzüglicher Qualität empfehle ich

Nähseide in verschiedenen Farben,

Hanf- und Leinen-Zwirne,

Borden, Besätze, Knöpfe,

Fischbein, Hestel u. Schlingen &c.,

Alles zu billigsten Preisen.

Robert Kunert, am Oberthorplatz.

Alle Arten Handwerkszeuge

für **Tischler, Zimmerleute, Zeugarbeiter, Maurer** u. s. w. sind stets in großer Auswahl, sowie in be-
kannter Güte unter Garantie, jedes Stück zum billigsten, aber festen Preis, zu haben bei

David Thomas in Frauenstein.

Rechten Nordhäuser,

die Kanne 5 Ngr., empfiehlt

Gustav Jäppelt.

Eine Quantität gute

Speise- u. Saamen-Kartoffeln

liegen zum Verkauf beim

Gastwirth Rohland in Frauenstein.

Bimmerspähne

liegen zum Verkauf bei

H. Wettstein in Frauenstein.

Maurer - Schurzelle

in großer Auswahl bei

Carl Böhme,

wohnh. bei Hrn. Wagnersstr.

Weichold in Hoffefeld b.

Frauenstein.

➔ Hierzu ein Bogen Beilage. ➔

Weißeritz-Beitung.

Freitag,

[Beilage zu Nr. 30.]

15. April 1870.

Die Wein-Handlung von Hugo Beger in Dippoldiswalde,

Ecke der Herrengasse und Schuhgasse,
empfiehlt eine reiche Auswahl der vorzüglichsten **Land-, Pfälzer-, Rhein-,
Ungar-, Bordeaux- und Cap-Weine**, sowie **Champagner** und
diverse Delicatessen, als:

Weiss-Weine:

Landwein II.,	à Fl. 8 Ngr.
- I.,	à Fl. 10 Ngr.
Zeltinger,	à Fl. 11 Ngr.
Wachenheimer,	à Fl. 11 Ngr.
Würzburger,	à Fl. 11 Ngr.
Laubenheimer,	à Fl. 12 Ngr.
Niersteiner,	à Fl. 13 Ngr.
Deidesheimer,	à Fl. 15 Ngr.
Ruppertsberger,	à Fl. 15 Ngr.
Geisenheimer,	à Fl. 16 Ngr.
Forster Traminer	à Fl. 18 Ngr.
Oppenheimer Goldberg,	à Fl. 20 Ngr.
Liebfrauenmilch,	à Fl. 20 Ngr.
Rüdesheimer,	à Fl. 20 Ngr.
Dürkheimer,	à Fl. 12 Ngr.
Vilány (Ungar),	à Fl. 20 Ngr.
Hochheimer Dom-Dechaney,	à Fl. 1 Thlr. — Ngr.
Steinwein (Bocksbeutel),	à Fl. 1 Thlr. — Ngr.
Rauenthaler Berg,	à Fl. 1 Thlr. 10 Ngr.

Roth-Weine:

Landwein II.,	à Fl. 8 Ngr.
- I.,	à Fl. 10 Ngr.
Medoc St. Estèphe,	à Fl. 12 Ngr.
Erlauer (Ungarwein),	à Fl. 15 Ngr.
Ofener (Ungarwein),	à Fl. 15 Ngr.
Ober-Ingelheimer,	à Fl. 20 Ngr.
Chateau la rose,	à Fl. 20 Ngr.
Medoc St. Julien,	à Fl. 20 Ngr.
Assmannshäuser,	à Fl. 20 Ngr.
Carinena (Spanisch),	à Fl. 20 Ngr.
Karloviczi, } direct von Pesth bezogen,	à Fl. 20 Ngr.
Vilány }	
Vöslauer (österreich.),	à Fl. 20 Ngr.

Diverse:

Muscat Lunel	à Fl. 12 Ngr.
Bischoff,	à Fl. 12 Ngr.
Aechter Jamaica-Rum,	à Fl. 20 Ngr.
Aechter Arac de Goa,	à Fl. 20 Ngr.
Rum- und Punsch-Essenz,	à Fl. 20—24 Ngr.
Madeira,	à Fl. 1 Thlr. — Ngr.
Malaga,	à Fl. 1 Thlr. 10 Ngr.
Aechter Cognac,	à Fl. 1 Thlr. — Ngr.

Afrikanische Weine

vom Cap der guten Hoffnung.

Herbe Cap-Weine:

Cap Cherry	à $\frac{1}{2}$ Fl. 1 Thlr. 10 Ngr.,
	$\frac{1}{2}$ Fl. — Thlr. 20 Ngr.
Cap Pontac,	à $\frac{1}{2}$ Fl. 1 Thlr. 15 Ngr.,
	$\frac{1}{2}$ Fl. — Thlr. 24 Ngr.
Cap Stern,	à $\frac{1}{2}$ Fl. 1 Thlr. 20 Ngr.,
	$\frac{1}{2}$ Fl. — Thlr. 25 Ngr.

Süsse Cap-Weine.

Zwarte Bergwyn, weiss,	à $\frac{1}{2}$ Fl. 1 Thlr. 15 Ngr.,
	$\frac{1}{2}$ Fl. — Thlr. 25 Ngr.
Zwarte Bergwyn, roth,	à $\frac{1}{2}$ Fl. 1 Thlr. 15 Ngr.,
	$\frac{1}{2}$ Fl. — Thlr. 25 Ngr.

Champagner:

Rheinwein-Mousseux, à Fl. 1 Thlr.
Champagner, ächt, von verschiedenen Häusern, à Fl. 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr.

Delicatessen:

Hamburger Caviar.
Sardinen à l'huile.
Russische Sardinen.
Anchovis.
Brabanter Sardellen.
Stralsunder Brat-Heringe.
Aecht Gothaer Cervelatwurst.
Lüneburger Bricken.
Holsteiner Austern.
Italienischer Salat.
Frankfurter Brühwürstchen.
ff. marinirte Heringe.
Astrachaner Caviar.

NB. Sämmtliche Weine werden auch ausgemessen nach
der Kanne verkauft, sowie leere Flaschen zum berechneten
Preis (à St. 1 Ngr.) wieder angenommen.

Bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ Dutzd. Flaschen Preisermässigung.

Hugo Beger in Dippoldiswalde,

Wein-Handlung und Wein-Stube,

Ecke der Herrengasse und Schuhgasse.

Frei in's Hans liefert durch Post oder Bahn:

- /• **Blaudruck**, die Elle 2¹/₂, 3 und 3¹/₂ Ngr.,
- /• **vgl.**, die Elle 46 Pf. und 5 Ngr.,
- /• **roth und weiß Bettzeug**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 7 Thlr., die Elle 3 Ngr.,
- /• **bunte Bettzeuge**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 6¹/₂ Thlr., die Elle 28 Pf.,
- /• **blau und weiß Bett-Inletts**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 7 Thlr., die Elle 3 Ngr.,
- /• **roth und weiß Bett-Inletts**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 7¹/₂ Thlr., die Elle 33 Pf.,
- /• **blau und weiß Blousenzeug**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 7 Thlr., die Elle 3 Ngr.,
- /• **Bibers (Futter-Lamabarchent)**, die Elle 2¹/₂ und 3 Ngr.,
- /• **roth und buntleinene Bettzeuge und Inletts** in allen Qualitäten, ebenfalls billig,
- /• **roth und weiß Bettkoper**, das Stück, 72 Ellen, 10¹/₄ Thlr., die Elle 48 Pf.,
- /• **blau und weiß Bettkoper**, das Stück, 72 Ellen, 9³/₄ Thlr., die Elle 4 Ngr. 5 Pf.,
- /• **Cassinetts zu Jackenüberzügen**, die Elle von 23 Pf., 2¹/₂ und 3 Ngr. an aufwärts,
- /• **Cattun zu Kleidern**, waschecht, die Elle 2 Ngr. 5 Pf., 3 Ngr. u., in riesig großer Auswahl moderner Muster,
- /• **Cattun zu Kleidern**, die Elle 22 und 25 Pf.,
- /• **Calinuck, Azor**, kolossal dick, reine Wolle, die Elle 6 Ngr.,
- /• **große Cattun-Galstücher**, neue Muster, das Duzend 1 Thlr. 18 Ngr., das Stück 4 Ngr. 5 Pf.,
- /• **Futter-Cattune**, im Stück die Elle von 14 Pf. an aufwärts,
- /• **Fustians**, baumwollene englische Hosenzeuge mit Galtons, die Elle 32 und 35 Pf. u.,
- /• **Gardinen**, von Möbelcattun, die Elle 2 Ngr. 5 Pf., 3 Ngr. u.,
- /• **Galbleinwand**, das Stück, 100 bis 102 Ellen, 8¹/₄ Thlr., die Elle 2 Ngr. 5 Pf.,
- /• **Galbleinwand, prima**, das Stück, 100 bis 102 Ellen, 9³/₄ Thlr., die Elle 3 Ngr.,
- Handtücher**, grau und weiß, das Schock 3²/₅ Thlr., die Elle 19 Pf.,
- Handtücher**, weißleinene, das Schock 4²/₅ Thlr., die Elle 2 Ngr. 5 Pf.,
- Kleiderstoffe** in allen nur existirenden Stoffen und in der größten Auswahl der stets neuesten Muster, die Elle von 12 Pf. an bis zu 1 Thlr. 15 Ngr.,
- Lüstre**, baumwollene, ¹/₄ Elle breit, die Elle 2 Ngr.,
- Leinwand**, weiß, reines Leinen, ¹/₄ breit, das Stück, 100 bis 102 Ellen, 10 Thlr. 15 Ngr., die Elle 34 Pf.,

- Leinwand**, weiß, von reinem Gespinnst, ¹/₄ breit, das Stück, 70 bis 72 Ellen, 8³/₄ Thlr., die Elle 4 Ngr.,
- Blaue Leinwand**, ¹/₄ breit, auf weiß gefärbt, das Schock 9³/₄ Thlr., Elle 5 Ngr.,
- Blaue Leinwand**, ¹/₄ und ¹/₂ breit, das Schock von 7 Thlr., die Elle von 38 Pf. an,
- Noirs zu Röcken**, die Elle von 5¹/₂ Ngr. an,
- Schwarze Orleans (Lüstre zu Kleidern)**, die Elle von 28 Pf. an bis zu den feinsten Alpacca, die Elle 14 Ngr.,
- Shirting**, weiß, ¹/₄ breit, die Elle von 2 Ngr. an,
- " " ¹/₄ reichlich breit, die Elle 25 Pf.,
- Shirting**, grau, ¹/₄ breit, die Elle von 2 Ngr. an aufwärts,
- Stangenleinwand**, ¹/₄ breit, die Elle 3 Ngr., Prima-Waare, 3 Ngr. 5 Pf.,
- Scheden-Bettzeug**, ¹/₄ breit, die Elle 23 Pf., das Schock 4¹/₄ Thlr.,
- Sammet**, tiefblauschwarz, die Elle von 6 Ngr. an,
- Shawls**, wollene, große für Herren, das Duzend 2¹/₂ Thlr., das Stück 7 Ngr.,
- Shawls**, wollene, für Kinder, das Duzend 24 Ngr., das Stück 2 Ngr. 5 Pf.,
- Shawltücher** für Herren, das Duzend von 3 Thlr. an, das Stück 8 Ngr.,
- Schürzen**, reinleinene, blaugedruckte, mit Laß, das Duzend 3¹/₅ Thlr., das Stück 10 Ngr.,
- Schürzen**, halbleinene, blaugedruckte, mit Laß, das Duzend 3 Thlr. 15 Ngr., das Stück 9 Ngr.,
- Schürzen ohne Laß** (ob feinen ob baumwollene), das Duzend 3 Thlr. 12 Ngr., Stück 1 Ngr. billiger als mit Laß,
- Taffet**, schwarz, reinseidner, ¹/₄ Elle breit, Elle 22 Ngr.,
- " " " ¹/₄, ¹/₂, ³/₄ breit, eben auch billig,
- Turinos**, in hundert Mustern, die Elle 15 und 20 Pf.,
- Taschentücher**, bunte baumwollene, das Duzend von 14 Ngr., das Stück von 15 Pf. an aufwärts,
- Turttuche**, die Elle von 5¹/₂ Ngr. an aufwärts,
- Tuch**, schwarz, ¹⁰/₁₆ breit, decatirt, die Elle von 22 Ngr. an u.,
- Taschentücher**, weiß, reinleinene, das Duzend von 25 Ngr. an,
- Taschentücher**, weiß, halbleinene, das Duzend von 18 Ngr. an,
- Tischtücher, Tafeltücher und Servietten** in größter Auswahl und Garantie für reines Leinen, Letztere das Stück von 6 Ngr. 5 Pf. an,
- Waterproofs** zu Regenmänteln, ¹⁰/₁₆ breit, die Elle von 12 Ngr. an,
- Westen** für Herren, das Stück von 5 Ngr. an,
- Ziß**, ächten türkischen, ¹/₄ und ¹/₂ breit, die Elle von 6 Ngr. an

einzig allein

Robert Bernhardt, Dresden, Freiburgerplatz 21c.

Haupt-Depôt

Herrnhuter Leinwandfabrikate.

P. S. Bei zuvor eingesandter Kasse gewähre ich 5 Pf. pro Thaler Rabatt, während bei Nachnahme die Preise netto sind.

Meißner Wein-Essig

von ganz vorzüglich feiner Qualität, offeriren à Cimer 6 und 8 Thaler

Meißen.

Gebrüder Geißler, Weinhändler und Weinbergbesitzer.

Die tausendfachen Anerkennungen, welche unserm Wein-Essig von magenleidenden und gesunden Consumenten in stetem Zunehmen zu Theil werden, veranlassen uns auf's Neue, solchen allen Hotels, Restaurants, sowie allen Haushaltungen angelegentlichst zu empfehlen. Der kleinste Versuch führt bestimmt zu größeren Nachbestellungen.

D. D.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Millsch** in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt.

Dr. med. Hoffmann's weisser Kräuter- Brust-Syrup.

Nachstehendes Schreiben übergebe ich
einem geehrten Publikum zur
allgemeinen Beachtung.

Mit Vergnügen bescheinige ich hiermit, daß
der weisse Kräuter-Brust-Syrup des Herrn
Dr. med. Hoffmann, welchen ich in der Hand-
lung des Herrn Adolph May, Seestraße 16,
kaufte, meinem kleinen 4jährigen Knaben, welcher
vor Heiserkeit kaum mehr sprechen konnte, außer-
ordentliche Dienste geleistet hat, so daß er jetzt
von seinem Uebel befreit ist.

Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß
J. Richter,

Freiberger Platz Nr. 7.

Dresden, den 9. October 1869.

Dieser Kräuter-Syrup in Flaschen à 15
und 7½ Ngr. ist ächt zu haben bei

Hugo Beger in Dippoldiswalde.
Ludwig Büttner in Schmiedeberg.
C. F. Richter in Frauenstein und
August Söhne in Altenberg.

*Schwächlingen, Patienten und Recon-
valescenten sind die Dampf-Chocoladen
von Franz Stollwerck & Söhne in Köln
a. Rh. bestens zu empfehlen.*

Es halten davon Lager

in **Dippoldiswalde** bei Hugo Beger;
in **Altenberg** bei Carl Gäbler.

In Originalboxen

Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer.

Aechtes persisches
Insectenpulver

allein ächt in Dippoldiswalde bei
Gustav Jäppet.

unter Garantie

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheu-
matismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und
Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen,
Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu 8 Ngr. und
halben zu 5 Ngr. bei **H. A. Lincke.**

Zu verkaufen.

Ein starker einspänniger Lastwagen, sowie gut-
gehende Wendepflüge, sind unter Garantie zu ver-
kaufen bei **Schmied Wolf** in Dippoldiswalde,
wohnh. bei Hrn. Kupferschmied Mutze.



Lillionese, das einzig bewährte Schön-
heitsmittel, findet täglich noch mehr An-
erkennung. Alle Falten und Hautunrei-
nigkeiten verschwinden in 14 Tagen. Nur
allein ächt im **Chemischen Laborato-
rium** von Adolph Conrad in Castell a./Rhein
und durch Herrn **Gustav Jäppet**
in Dippoldiswalde zu beziehen.

Garantie für Wirkung!

Saamen = Kartoffeln.

Eine größere Parthie weisse schottische, blaßrothe
Zwiebel- und rothe **Zwiebelkartoffeln** sind
zu verkaufen bei **C. Besser** in **Falkenhain**
bei Weesenstein.

10 Schock junge Bäume,

als veredelte **Aepfel-** und **Birnenbäume** in ver-
schiedenen Sorten, veredelte und wilde **Kirschbäume**,
Pflaumenbäume, **Linden**, und verschiedene
Blumen, empfiehlt die Baumschule zu **Ripsdorf**.
J. D. Solfert.

Buchsbaum,

eine größere Parthie, liegt zum Verkauf in der Gärtn-
nerei des Rittergutes **Reinhardsgrimma.**

Roggenschütten

werden zum Preise von 6½ Thlr. per 1080 Pfund
auf dem Rittergut **Bscheckwitz** verkauft.



Eine hochtragende Kuh

ist zu verkaufen in **Kleba** Nr. 1.

Zu verkaufen

sind **4 Zug-** und **Zuchtkühe**, zwei hochtragende
neumelkende, bei **Julius Lange** in **Possendorf.**

Circa 10 Schock Schöbe,

welche erst ein Jahr gelegen haben, kommen wegen
Abbruch des betreffenden Gebäudes nach den Osterfeier-
tagen zum Verkauf auf dem Erbgericht **Luchau.**

Auch sind daselbst einige Malter gute **Speise-
kartoffeln** zu verkaufen.

Tichtenjamen,

frisch und vorzüglich keimfähig, offerirt die
Rentverwaltung zu **Schmiedeberg.**

Alle Sorten Bretter, Latten, Schwarten

sind zu verkaufen auf dem
Rittergut Reinhardsgrimma.

Dippoldiswalde und Kreischa.

Wie schon seit vielen Jahren,
halte ich stets Lager von den aller-
neuesten

- | | |
|-----------------|-----------------|
| Kleiderbesäzen, | Schleiern, |
| Knöpfen, | Sammetbändern, |
| Franzen, | Seidenbändern, |
| Borden, | Nezen, |
| Rißen, | Kragen, |
| Schnuren, | Stulpen, |
| Spitzen, | Unterröcken, |
| Blonden, | Taschentüchern, |
| Fülls, | Crinolinen, |
| Einsäzen, | Corsetts, |
| Mülls, | Borbemdchen, |
| Tarlatans, | Anknöpfekragen, |
| Streifen, | Shlipsen, |
| Rüschen, | Handschuben, |
| Barben, | Sammete. |

Puhmacherinnen und Schneiderinnen erhalten
bedeutenden Rabatt.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Bau-Artikel, als:

- Geschmiedete Nägel, von 1 bis 12 Zoll lang,
 Draht-Nägel, bis 4 Zoll,
 Rohr-Nägel, Rohr-Haken,
 gußeiserne Koch- und Maschinen-Defen mit und
 ohne Pfanne,
 gußeiserne Defen zu Kachelaufläzen,
 Koch-Heerde, Schütt-Defen, von außen und innen
 zu feuern,
 Rund-Defen in allen Sorten,
 Guß- und Blech-Maschinenthüren,
 Guß-Feuerthüren, Reinigungsthüren,
 Roste, Roststäbe, Falzplatten und Heerdplatten,
 Defenrohre und Kniee, Deckbleche,
 rohe und emaillirte Wasserpfannen,
 rohe und emaillirte Pfannen mit und ohne Beschlag,
 emaillirte Wasserkessel, Küchenausgüsse,
 Kuh- u. Schweineträge, geschmiedete Pferberaufen,
 Bleirohre in allen Sorten zu Wasserleitungen,
 gußeiserne First- und Balmziegel,
 gußeiserne Dachfenster, verglast und unverglast,
 einfache und doppelte Thürglocken,
 Haus-, Stuben- und Kammerthürschlösser in den
 verschiedensten Sorten, mit gußgeschmie-
 deten und Messingdrücker,
 Aufsatzbänder, Kreuzbänder, Langebänder u. s. w.
 Thürknöpfe, Fensterbeschläge,
 gerade und gekröpfte Niegel, Kantenriegel,
 Sturmhaken, Bankeisen bis 12 Zoll lang,
 Kettel und Haspen, Radehauen, Spitzhauen,
 Sandschaufeln, Spaten, Maurerkellen,
 Winkeleisen, Fensterglas und alle anderen zum
 Bauen erforderlichen Gegenstände zu den
 billigsten Preisen bei

Dippoldiswalde.

Hugo Beger,
Eisen-Handlung.

Weisse Leinwand, die Elle
von 28 Pf. an;

Bettzeuge, Elle von 2 1/2 Ngr. an;

Handtücher, die Elle von
18 Pf. an;

Jacken-Barchente, die Elle
von 28 Pf. an;

Kleider-Cattune, die Elle von
2 Ngr an;

Lama, die Elle von 3 Ngr an;

Kinder-Taschentücher, das
Stück 15 Pf., bei

Hermann Näser,
Dippoldiswalde und Kreischa.

Ersatz für's Zeichnen und Sticken der Wäsche.

**Unauslöschliche
Wäschzeichnen-Tinte,**

1 Fl. in Roth 10 Ngr.,

1 - - Schwarz 5 -

1 Etui mit Kupfer-Schablonen-Alphabet 1 Thlr.

Ächt bei

H. A. Lincke.

Bernauer und Nigaer

Leinfaat,

steyerische und schlesische

Kleesfaat,

**Tymothee-Grassaamen,
div. Gartensämereien und
blauen Vitriol**

empfiehlt billigt

Schmiedeberg.

L. Büttner.

Chablonen:

Wandmuster, Ranten, Eckstücken, Rosetten, in neuesten
Mustern und reicher Auswahl.

Div. Maurer- und Oel-Farben,
franz. Terpentinöl, div. Lacke, besten Lein-
ölfirniss, Sicativ u. s. w.

Aechtes Blattgold und Bronzen,
franz. Haarpinsel, Chablonir-, Faust-,
Strich-, Lack- und große Weispinsel
empfiehlt

H. A. Lincke.

Eine große Parthie gute mehrlreiche Zwiebel-
kartoffeln liegen zum Verkauf bei

Reinholdshain.

B. Scheidbauer.

Die Mitglieder der **Frauensteiner Tischler-
Zunft** werden zum Quartal **den 19. d. M.**
auf hiesigem Schießhause hiermit eingeladen.
Dittrich, Obermeister.

Offerte!

Zur Uebernahme von
Ziegel-Lieferungen

für die Calamitosen in **Frauenstein**, franco Bahn-
hof **Potschappel** oder **Klingenberg**, empfiehlt sich,
billige Preise stellend, **Ed. Wehlt,**
Ziegeleibesitzer in **Potschappel.**

Das neueste

Musterlager von Tapeten

aus der Fabrik der Herren

A. Böhmer & Co.,

früher **Mohr & Menzel** in **Dresden**, welches bei
den solidesten Preisen eine vollständige Auswahl von
den billigsten bis zu den feinsten deutschen, französischen
und englischen Tapeten und Borduren enthält, empfiehlt
einer geneigten Beachtung **F. Major,**
Dippoldiswalde. Decorations-Maler.



Lager

von

ächtem **Peru-Guano**,
bair. gedämpft. Knochenmehl,
Superphosphat und
Düngesalz

hält

Hugo Beger
in **Dippoldiswalde.**

Handwerkszeug

für **Tischler, Zimmerer** und **Zenigarbeiter**,
empfehlen in großer Auswahl und bester Qualität zu
billigen Preisen

Robert Kunert, Oberthorplatz.

Gebäckene Pflaumen,

außerordentlich süße Frucht, empfiehlt

Louis Schmidt.

Vorjährige

Sommer = Jaquettes

verkaufe ich zu außerordentlich billigen Preisen.

Hermann Näser,

Ecke der **Herrengasse**, gegenüber dem **Rathhaus.**

Spätgrüne und zeitigrothe

Kleefaat,

Migaer und Pernauer

Leimfaat,

sowie

Cimothee - Gras - Saamen,

ächten gelben **Runkelrübensaamen**,
sämmtlich neue reine und keimfähige Waare,
empfehlen

Hugo Beger,

Dippoldiswalde. Ecke der **Herren- und Schuhgasse.**



Eine große Auswahl

**langer und kurzer
Tabaks-Pfeifen,
Cigarren-Spizen**

mit und ohne **Stuis**, sowie **feine Spazierstöcke**
und **Regenschirme** empfiehlt zu billigen Preisen

Robert Kunert,
am **Oberthorplatz.**

Mühl-Sägen

von ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt

Dippoldiswalde. **Hugo Beger,**
Eisenhandlung.

**Porzellan, Steingut und
Hohl-Glas**

empfehlen in großer Auswahl und zu billigen Preisen

Robert Kunert,
am **Oberthorplatz.**

Alle Sorten Schulbücher,

fest gebunden, sind zu haben bei

Frauenstein. **Ernst Lehmann, Buchbinder.**

Baumwachs

ist wieder vorrätzig bei

Louis Schmidt.

Beste frische

**Salz- und Schmalzbutter,
Kaiser-Auszug-Mehl,
Apfelsinen und Citronen**

empfehlen

H. A. Lincke.

Neu!

So eben erschien und steht auf franco Verlangen gratis und franco zu Diensten:

Uebersicht der gelesenen Zeitungen und Local-Blätter des In- und Auslandes, für welche Aufträge zur Einrückung von Anzeigen jeder Art

von **H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig**

angenommen und zu den Originalpreisen berechnet werden.

Mit Angabe der Insertionspreise und Auflagen.



Gute hohlgeschliffene Rasirmesser, sowie feine Taschen-, Tisch-, Tranchir-, Trenn- und Federmesser, Küchen-, Schlacht- und Gemüsemesser, sowie alle Sorten Scheeren

empfehlen zu billigen Preisen **Rob. Kunert, Oberthorplatz.**

Unkeiserne Kochmaschinen

sind jetzt in Auswahl zu haben bei

Gustav Jäppelt.



Eine neue Sorte

Federschlipse,



sowie seidene dergl., erhielt

David Thomas in Frauenstein.

Sichtfilz oder Kräutersilz,

ein bewährtes Mittel gegen **Sicht** und **Rheumatismus** jeder Art, sowie gegen **Zahn- und Kopfschmerzen** etc.

Der leidenden Menschheit durch Jahre langes Erproben bestens empfohlen.

Dippoldiswalde.

August Lohse, Hutmacher.

Dieser **Sichtfilz** ist zu haben:

- in **Frauenstein** bei **Ernst Lehmann,**
- in **Glashütte** bei **Ernst Schütze,**
- in **Altenberg** bei **Behr,**
- in **Geising** bei **Wendler,**
- in **Kreischa** bei **H. Näser,**
- in **Hänichen** bei **Koch,**
- in **Höckendorf** bei **Kohl.**



Französische und amerikanische Gummi-Schuhe,

dauerhaft und billig, bei **N. Kunert.**

Schweizer

Mastvieh-Pulver,

à Paquet 5 Ngr., empfiehlt

Dippoldiswalde. Hugo Beger.

Gold- und Polysander-Leisten

empfehlen in großer Auswahl

Robert Kunert, Oberthorplatz.



Photographische Aufnahmen

in der **Rosengasse,** täglich von 9 bis 5 Uhr.

1 Duzend Visitenkarten-Porträts in dunklem Grund 1 1/2 Thlr., in lichtem Grund 2 Thlr. **Dippoldiswalde. Gebr. Götting.**

Photographien

mit der **Aufsicht von Dippoldiswalde,**

in großem Format 12 1/2 Ngr.,

in Visitenkarten-Format 5 Ngr.,

sind stets vorrätzig in der

Buchdruckerei zu Dippoldiswalde.

Haasenstein & Vogler,

älteste und bedeutendste **Annoncen-Expedition** in **Deutschland, Oesterreich** und der **Schweiz,**

besorgen Annoncen in alle Zeitungen und Publications-Organe der ganzen Erde ohne Berechnung von Provision und haben ihre Etablissements in

LEIPZIG, Markt 17, Königshaus, sowie in

Frankfurt a.M.	Gegr. 1859.	St. Gallen	Gegr. 1869.
Hamburg	" 1855.	Basel	" 1864.
Berlin	" 1865.	Zürich	" 1869.
Leipzig	" 1867.	Genf	" 1869.
Wien	" 1864.	Breslau	" 1869.
Stuttgart	" 1869.	Köln	" 1869.

Soeben ist erschienen und wird gratis ausgegeben unser

Zeitungs-Verzeichniss und Insertions-Tarif.

10. Auflage.

Palmkernmehl

(als Viehfutter), à Ctr. 2 Thlr., empfiehlt
Dippoldiswalde. **Sugo Beger.**

Den allgemein beliebt gewordenen

Königsberger Zucker-Syrup,

à Pfd. 20 Pfg., erhielt wieder in vorzüglich süßer
Qualität **Heinr. Erler's Wwe.**, am Markt.

Junge Ziegen-Felle

kauft stets zum höchsten Preis

Carl Thümmel.

Dippoldiswalde, Herrengasse.

Ein noch gut gehaltener **Bücher-Kanzen**
wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch wird als **Fleischer-Lehr-**
ling gesucht. Wo, ist zu erfahren: **Altenberger**
Straße Nr. 187.

Lehrlings = Gesuch.

Ein kräftiger Mensch, welcher das **Schmiede-**
handwerk erlernen will, findet einen Lehrmeister bei
Samann, Schmiedemeister in **Reichenau.**

Ein Knabe, welcher Lust hat, **Bäcker** zu werden,
kann sich melden in **Possendorf** bei
D. Jacobi.

Ein Kindermädchen

wird **gesucht.** Wo, ist zu erfahren bei **Hrn. Seifen-**
siedermeister Lommatsch in Dippoldiswalde.

Ein zuverlässiger Pferdeknecht

wird zu sofortigem Antritt gesucht in **Nr. 10** in
Oberhäslich.

Ein meublirtes Garçon-Logis

wird sofort zu miethen **gesucht.** Offerten werden
posto restante **B2.** hier erbeten.

Ein Logis

ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen bei
Dost in Dippoldiswalde.

Ausgezeichnet fettes Rindfleisch,
sowie auch Kalb- und Schweinefleisch
empfiehlt **S. Einhorn** am Markt.

Gutes frisches Rind- und Schweine-
fleisch, sowie frische Blutwurst,
empfiehlt **August Dörner**, Fleischer.

Zu den Feiertagen empfiehlt besonders fettes
Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
Reichstädt. **E. Einhorn.**

Von heute an ist

gutes frisches Rind-, Schweine-, Kalb-
und Pöckelfleisch, sowie extrafeine
frische Blut-, Zwiebel-, Brat- und
Knackwurst, auch gute frische Sülze
zu haben bei **August Löffner**, Fleischerstr.

Frisches fettes Rindfleisch,

à Pfd. 45 Pfg., empfiehlt **Wehnert**,
Fleischerstr., Niederthorstr.

Etwas sehr Feines von

Rindfleisch, sowie Schweine-, Kalb-
und Schöpfensfleisch,

empfiehlt **Wwe. Feistner** in **Reinhardtsgrünna.**

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfiehlt

Osterbrodchen, Kuchen und Bäbe

Wittwe Siebert.

Rathskeller zu Dippoldiswalde.

Zu den Osterfeiertagen empfehle

Culmbacher Exportbier,
ausgezeichnete Qualität, à Glas 2 Ngr., neue Sendung.

ff. Feldschlösschen-

Lagerbier.

Sehr lieblich und schön schmeckenden

Wein vom Fass.

Außerdem halte zu den 2 Feiertagen noch empfohlen:
Warmes Stammfrühstück, à Portion 2 1/2 Ngr.;
verschiedene andere warme und kalte Speisen, sowie
Delicatessen.

Es ladet zu gütigem zahlreichen Besuch ganz er-
gebenst ein **Bernhard Bessche**,
Rathskellerpachter.

Feldschlösschen-Bock,

hiefiges feines Weisbier empfehle ich diese
Feiertage. Auch ist neubackener Kuchen zu haben.
Um gütigen Besuch bittet

Welde in **Berreuth.**

Einladung.

Zu einem guten Töpschen **ächt böhmischem,**
sowie **einfachem Bier**, ladet zu den Osterfeiertagen
ergebenst ein **Wilhelm Grobmann**,
vor dem böhmischen Thore in **Frauenstein.**

Rathskeller zu Dippoldiswalde.

Nächsten Sonntag, den **1. Osterfeiertag**, ladet
in den Parterre-Localitäten des Rathskellers zu einem
mit reichhaltigem Programme versehenen, launigen und
gemüthlichen **Streich-Quartett**, von **Hrn. Musik-**
Director Fischer gegeben, zu recht zahlreichem Besuch
Herren und Damen ganz ergebenst ein

Bernh. Bessche, Rathskellerp.

Schießhaus zu Dippoldiswalde.
Am ersten Osterfeiertag
**großes Vocal- und
Instrumental-Concert**
von 9 früheren Zöglingen der Blinden-
Anstalt zu Dresden.

Programm.

1. Abendlied, gesungen von Fr. Rees.
2. „Zünd' in uns der Liebe Flammen,“ aus Stabat mater, von Rossini, Solo mit Chor.
3. Die Primel, Chor von Mendelssohn.
4. „Ertöne laut im Jubelklang,“ von Krebs.
5. „Hört ihr die Geigen,“ Chor aus Bamberger.
6. Agnus Dei, von Morlachi, Sopran-Solo mit Chor.
7. „Vom sanften Frühlingshauch umweht,“ Ständchen für Tenor, gesungen von Hrn. Girtsch.
8. Barmherzigkeit und Liebe, Sopran-Solo mit Chor, von Rossini.
9. „Liebesfreunden,“ Lied von Jäny.
10. „Wie schön bist Du,“ Sopran-Solo, gesungen von Fr. E. Rees.
11. Großer Canon (italienisch), von Costa.
12. Fischerlied, Tenor-Solo mit Chor aus der „Stimme von Portici,“ von Auber.
13. „Gott grüß,“ Lied von Schlotzig.
14. „Ich bit' euch, liebe Vögelein,“ von Gumbert, Sopran-Solo, gesungen von Fr. M. Kühn.
15. Frühlingsgruß, von R. Schumann.
16. Wiegenlied, von Taubert, gesungen von Fr. E. Rees.
17. Scholied, von Bank.
18. Tyrolerlied: „Du Land meiner Wiege.“

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Es ladet ergebenst ein

E. Hofmann, Schießhausbesitzer.

Den 1. und 2. Osterfeiertag
neubackene Plinzen in Glend.
E. Lobse.

Den zweiten Osterfeiertag
**Tanzmusik im Schießhaus zu
Dippoldiswalde.**

Es ladet ergebenst ein **E. Hofmann.**

Den 2. Osterfeiertag
Tanzmusik in Malter,
wo mit neu backenem Kuchen bestens aufwarten wird
und wozu ergebenst einladet **Gruner.**

Am zweiten Osterfeiertag von 4 Uhr an
Tanzmusik in Oberhäslich,
wozu ergebenst einladet **Krebschmar.**

Am zweiten Osterfeiertag
Tanzmusik im Gasthofe zu Wendischcarsdorf,
wozu ergebenst einladet **Gasthofsbef. May.**

Am zweiten Osterfeiertag
Tanzmusik in Niederfrauendorf,
wozu ergebenst einladet **Gastw. Snauck.**

Nächsten Montag, den 2. Feiertag,
Tanzmusik in Niederreichstädt,
wobei ich mit neu backenem Kuchen aufwarten
werde und um zahlreichen Besuch bitte.
L. Einborn.

Den 2. Osterfeiertag
Tanzmusik in Ober-Reichstädt,
wozu freumblichst einladet **Waltber.**

Zum zweiten Osterfeiertage
**Tanzmusik im Gasthofe
zu Schmiedeberg,**
wozu ergebenst einladet **Seinr. Siefmann.**

Am 2. Osterfeiertag
Tanzmusik
im Gasthofe zu Sennersdorf,
gespielt von einem Prager Musikchor, wozu ergebenst
einladet **Seinrich Grund.**

Am zweiten Osterfeiertag
Tanzmusik in Possendorf,
wozu ergebenst einladet **Säbig.**

Gasthof zu Possendorf.
Am dritten Osterfeiertag, Abends 7 Uhr,
großes Extra-Concert
vom Hänichener Bergmusikchor.

Entree à Person 2 1/2 Ngr.
Nach dem Concert **Ballmusik** von demselben Chor.
Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Possendorf. Friedr. Säbig.

Theater der Gesellschaft Heitrer Blick
Dienstag, den 26. April 1870.

Der Störenfried,
oder: Eine böse Schwiegermutter.
Lustspiel in vier Acten von Roderich Benedix.
Billets hierzu sind zu entnehmen beim Vorsteher
Grimmer (wohnh. bei Hänig's Wittwe) und Kassirer
Schumann. Anfang 1/2 8 Uhr.
Nach der Vorstellung findet ein **Kränzchen** statt.
Gäste sind willkommen.
Den Vereins-Damen zur Nachricht, daß die Ein-
ladung nur hierdurch erfolgt.
Dippoldiswalde. Der Vorsteher.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Für die hiesigen Leser liegt der heutigen Nummer ein Extrablatt an, betreffend die Johann Hoff'schen Malz-Geilfabrikate, mit deren Verkauf Herr **Gustav Jäppelt** für hiesigen Platz u. u. betraut ist.

Die nächste Nr. dieses Blattes erscheint erst heute über acht Tage.